

Anhang für Niedersachsen.

1. Friesengruß.

Hermann Wilmers.

Ich grüße dich, mein Friesenland,
Wo der Nebel wallt, wo die Woge braust,
Wo die Möwe schwebt und die Wildgans lärmt,
Mein Friesenland, mein Heimatland!

Vom hohen Deiche schrankenlos
Schweift hin der Blick über Land und Meer —
Hier ödes, weites, schlammiges Watt,
Dort reicher Fluren sonnig Grün;
Hier Mönwenschrei, dort Taubenflug,
Hier das Fischerboot, dort das rassende Rad.
Und das Kirchlein dort, uralt und ernst
Und wetterbraun auf kahler Wurt,
Und Rinderlaut und Sensenklang
Um den reichen, stattlichen Bauernhof.

Ich grüße dich, mein Friesenvolk,
Volk alter Freiheit, alter Kraft,
Das trotzig mit den Wogen rang
Und selber sich für Weib und Kind
Den treuen Heimatsboden schuf,
Das dieser Deiche starke Wehr
Aufwerfend zu den Fluten spricht:
„Bis hierher sollt ihr, weiter nicht!“
Das mit dem stolzen Gruß sich grüßt:
„Eala frya Friesena,“
Das seiner Freiheit Heiligtum
Lang' gegen Pfaffenübermut
Und Adelsmacht verteidigte.